

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badischer Beobachter. 1863-1935
1910**

222 (30.9.1910) 2. Blatt

Militärisches Verbrechen und Fahnenflucht.
Paris, 28. Sept. Den Blättern zufolge haben sich in der letzten Zeit in den fünf französischen Kriegssäben die Fälle von Fahnenflucht bedenklich vermehrt, so daß die Seefürden sich veranlaßt haben, die Aufenthaltszeit des Kriegsministeriums darauf zu lenken. Das Marine-Kriegsgericht von Toulon hat seit langer Zeit fast täglich Deporten aburteilen. Nach der Auslage eines Angeklagten scheint die Verleitung zur Deportation von einer freien Agentur anzugehen.

Ein englischer Probemobilisierung.

London, 28. Sept. In einem Vergnügungsort zu Portsmouth wurde gestern abend die Vorstellung plötzlich durch Verlesung eines Mobilisierungsbefehls der Torpedoflotte unterbrochen. Die auswändigen Offiziere und Mannschaften brachen sofort auf. Es war halb 10 Uhr, als der Mobilisierungsbefehl erging. Um halb 11 Uhr waren alle Mann an Bord. Um 11 Uhr gingen die Torpedodetachörder in See, um am Sonntagnachmittag zu treten.

Zum Prozeß des Leutnants Helm.

London, 28. Sept. In dem Blaiberg gegen den Leutnant Helm führte der Staatsanwalt aus, wenn der eingelagerte Land verließe, gäbe es kein Gesetz, das ihn zum Prozeß zurückführen könnte. Ferner müsse förmlich die Freiheit erworben werden, ob vom Schwurgericht nicht die hier fallen gelassene Haftage wegen Verbrechens vorgezogen werden würde.

Bordon, 28. Sept. Das Polizeigericht in Farnham hat die Überweisung des Leutnants Helm an ein Gefängnis erlassen. Bis zur Zahlung einer Bürgschaft von 1000 Pf. Sterl. seitens Helm und von je 500 Pf. seitens zweier englischer Untertanen soll Leutnant Helm im Gefängnis zu Winchester verbleiben.

Schlagende Wetter.

Jelaterino Slaw, 28. Sept. Im Alexanderbergwerk wurden durch Explosion von Gasen 6 Männer getötet und 4 Männer schwer verletzt.

Stand der Saaten im Großherzogtum.

Unter der fortgesetzten Unruhe der Witterung während der abgelaufenen Berichtsperiode — Mitte August bis Mitte September — hatte vor allem die Einbringung der Getreideernte stark zu leiden. In vielen Begegnungen und zwar nicht nur in höheren Lagen, konnte der Hafer bis jetzt noch nicht eingeschnitten werden und erleidet dadurch erhebliche Einschübe an Güte und Menge. Die Verzögierung der Ernteernte hat auch von der Bestellung der Felder für die Herbstsaison, auf versetzten Fällen abgesehen, noch abgehalten. Die in vielen Bezirken, namentlich im nordöstlichen Landesteil, herrschende Mäuseplage ist für die jungen Saaten wenig erfreulich.

Auch die Ochsenmärkte und die Gewinnung der zweiten und weiteren Butterhälften von Klee und

Buzerne wird durch fortwährende Niederschläge in erheblicher Weise behindert. Die in den meisten Bezirken reichlich vorhandenen Mengen können kaum zum Dürren gebracht werden, und es dürfte bei längerem An dauern der ungünstigen Verhältnisse, ähnlich wie bei der Hernte, ein erheblicher Teil der Erträge minderwertig werden.

Unter den Kartoffeln greift das Fäulen der Kartoffeln immer mehr um sich, so daß stellenweise wohl nur das Saatgut für das nächste Jahr gewonnen werden wird. Außerdem wird von verschiedenen Seiten die Beschädigung laut, daß die Kartoffeln im Keller nachfallen werden, wodurch die ohnehin ungenügenden Erträge noch mehr zusammenkrumpfen dürften.

Der Stand des Tabaks und des Hopfens hat sich seit dem Vormonat im allgemeinen wesentlich ge bessert. Namentlich beim Hopfen sind auch die Erträge der zurzeit im Gange befindlichen Bewirtschaftung bereits erheblich erreicht; nur wäre auch hier warmes Wetter für eine rasche Dörnung erwünscht. Die Hopfenernten haben eine ansehnliche Höhe erreicht; so daß der Produktions dieses Jahr seine Arbeit belohnt wird. — Die Herbstsaaten sind fast im ganzen Land und in allen Weinbaugemeinden sehr ungünstig. Außer Oldum und Peronsdorf ist vielfach der Saatwuchs aufzutreten, so daß mancherorts kaum Trauben zur Bereitung eines Hausturmes vorhanden sein sollen.

Um die Mitte des Monats September 1910 war der Stand der Saaten, wenn Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering, folgender im Großherzogtum: Kartoffeln 2,8 (2,7), Klee (auch mit Beimischung von Gräsern) 2,5 (2,8), Buzerne 2,7 (2,6), bewässerbare Weizen 2,8 (2,8), andere Weizen 2,3 (2,4), Tabak 3,1 (3,6), Hopfen 2,5 (4,5), Rüben 4,6 (3,0). Die in Klammern gesetzten Ziffern geben den Stand um das Vorjahr an.

Die anlässlich der Feier des silbernen Hochjubiläums J. R. des Großherzogs Friedrich II. und der Großherzogin Hilda von Baden erschienene, prächtig ausgestattete

Festschrift

kommt immer noch bezogen werden und ist der Preis bei Bestellung von mindestens zehn Exemplaren bei portofreier Zustellung nur 4 Pf. pro Stück, von 50 Stück 2,7 Pf. pro Stück; außerdem je 10 Stück ein Freieremplar. Das einzelne Exemplar kostet franco angeliefert 10 Pf., bei der Geschäftsstelle abgeholt 7 Pf.

Geschäftsstelle des "Bad. Beobachters" in Karlsruhe, Adlerstraße 42.

Amtliche Nachrichten.

Ernennungen, Versetzungen, Zurtheilsetzungen &c.
den etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis K,
sowie

von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereich des Gross. Ministeriums des Gross. Hauses und
der auswärtigen Angelegenheiten.

Staatsseitenabverwaltung.

Ernannt: zum Oberhauptmann: Schaffner Jakob Schmidt in Radolfzell.

Ehrenamt angestellt: die Bremser: Georg Wieland in Karlsruhe, Joseph Schmid in Baiersbach, Michael Seeger in Radolfzell, Emil Eggmann in Billingen, Martin Haas in Karlsruhe, August Hartmann in Offenburg, Karl Kern in Karlsruhe, Anton Höppner in Karlsruhe, Michael Megerle in Bruchsal, August Martin in Karlsruhe, Johann Klingele in Karlsruhe, Karl Löffler in Karlsruhe, Jakob Wörner in Mannheim, Karl Gauß in Karlsruhe, Adolf Bräutigam in Bruchsal, Johann Bühl in Münsingen, Melchior Höppner in Karlsruhe, Konrad Trisch in Heidelberg, Karl Friedrich Döck in Basel.

Bergrämnäthiä aufgenommen: als Bahn- und Weichenwärter:

Julius Böde in Segen, Bernhard Späth von Schwäbisch Gmünd, Paul Nold von Ostheim; als Bremser: Emil Biegler in Karlsruhe, Emil Eggmann in Billingen, Martin Haas in Karlsruhe, August Hartmann in Offenburg, Karl Kern in Karlsruhe, Anton Höppner in Karlsruhe, Michael Seeger in Radolfzell, Emil Eggmann in Billingen, Ludwig Wolfsberger in Karlsruhe, Friedrich Preß in Bruchsal, Friedrich Hodel in Freiburg, Richard Lammerer in Billingen, Friedrich Schwind in Bruchsal, Adolf Rohr in Billingen, Karl Högl in Mannheim, Oskar Berghold in Basel, Peter Gramlich in Karlsruhe, Ernst Morlok in Karlsruhe, Paul Martin in Mannheim, Emil Höllstein in Basel, Michael Gruber in Karlsruhe, Robert Wehr in Basel, Friederich Weiß in Mannheim, Georg Kreiter in Karlsruhe, Robert Weiß in Freiburg, Heinrich Fischer in Offenburg, Emil Lang in Basel, Karl Müller in Waldshut, Aloys Fischer in Seckach, Karl Baumann in Karlsruhe, Johann Gräble in Mannheim, Hermann Bechtold in Mannheim, Florian Barth in Karlsruhe, Eduard Litterst in Basel, Ernst Däppenzer in Basel, Karl Hammerich in Lauda, Joseph Faller in Billingen, Karl Oberländer in Karlsruhe, Valentin Bender in Mannheim, Otto Käfer in Karlsruhe, Karl Göhinger in Mannheim, Hermann Käfer in Mannheim.

Bergrämnäthiä aufgenommen: Emil Murst in Kenzingen nach

Grindingen, Otto Reimling in Dangenbrücken nach Hauenstein, Ludwig Böhle in Mannheim nach Karlsruhe, Hugo Scheicher in Bühl nach Kröpingen, Julius Buch in Freiburg nach Offenburg, Otto Brüst in Meinau nach Engen; die Eisenbahner: Ernst Häusler in Erzingen nach Oberkirch, Wilhelm Högl in Bühl nach Schopfheim, Karl Eder in Stetten nach Karlsruhe; die Bureau schiffer: Albert Braun in Stühlingen nach Überlingen, Joseph Käffler in Wimpfen nach Heilbronn, Friedrich Däppeler in Waldbach nach Freiburg, Magenwärter August Morstall in Offenburg nach Freiburg, Käffler, Schaffner Jakob Bönd in Bühl nach Offenburg.

Burnthegefö: Weichenwärter Anton Weber in Tauberbischofsheim, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Bahn wärter Max Wülfel auf Martis, 45 der Hauptbahnhof, auf Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Bremser Jakob Eisele in Bruchsal, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Aus dem Bereich des Gross. Ministeriums der Justiz des Kultus und Unterwirts.

Verliehen: dem Aufseher Christian Geiger beim Kreis- und

am Gesangverein Waldshut der Charakter als "Oberaufseher".

Bergräf: die Gerichtsvollzieher: Max Herzog in Dondorf zum

Amtsgericht Neustadt, Jakob Gumpert in Neustadt zum Amtsgericht Gengenbach, Ludwig Frei in Gengenbach zum Amtsgericht Überlitz, Emil Baumann in Eberbach zum Amtsgericht Heidelberg, Philipp Schäumer in Mannheim zum Amtsgericht Heidelberg, Oskar Zimmermann in Karlsruhe zum Amtsgericht Waldshut, Gottfried Klemm in Waldshut zum Amtsgericht Karlsruhe, Thomas Hesel in Karlsruhe zum Amtsgericht Dondorf.

Zugewiesen: Emil Reineke bei der Staatsanwaltschaft

Waldshut zum Amtsgericht Mannheim, Sebastian Altmannen in Eberbach zum Amtsgericht Donaueschingen, Wilhelm Käfer beim Amtsgericht Karlsruhe zum Amtsgericht Schopfheim.

Beamtenegentshof verliehen: dem Kanalbeamten Friedrich Illy beim Wörnitzegentshof Bruchsal; den Wärterinnen: Maria Knobelspach in Bruchsal, Anna Käfer und Helene Oberle bei der psychiatrischen Klinik in Freiburg.

Aus dem Bereich des Gross. Ministeriums des Inneren.

Ernannt: Der Garde, Polizeiwachtmeister Franz Bau in Karlsruhe zum etatmäßigen Polizeiwachtmeister.

Übertragen: dem Verwaltungssatur Artur Edinger, 3. St. beim Militär, eine Aktuarstelle beim Bezirksamt Pforzheim, dem Verwaltungssatur Friedrich Schwedler, 3. St. beim Militär, eine Aktuarstelle beim Bezirksamt Karlsruhe.

Beamteneigentshof verliehen: dem Kanalbeamten Friedrich Illy beim Wörnitzegentshof Bruchsal; den Wärterinnen: Maria Knobelspach in Bruchsal, Anna Käfer und Helene Oberle bei der psychiatrischen Klinik in Freiburg.

Aus dem Bereich des Gross. Ministeriums des Innern.

— Gross. Landesgewerbeamt.

Entbunden wurde: Gewerbeschaffner Georg Eiffel, Hilfsschüler

an der Gewerbeschule in Billingen, zwecks Ableistung seiner Militärdienstzeit.

Aus dem Bereich des Gross. Ministeriums der Finanzen.

— Post- und Steuerverwaltung.

Übertragen: dem Finanzassistenten Gustav Scheffelt in Breisach die Stelle eines Gehilfen bei dem Gross. Steuermissträger für den Bezirk Gengenbach.

Ernannt: Steueraufseher Robert Baier in Vörrath zum Steuer-

einnehmer in Neustadt, Grenzaufseher Franz Tremmel in Bettingen zum Niederaufseher in Karlsruhe.

Bergräf: der Finanzassistent Edwin Fisscher in Karlsruhe nach

Waldshut, der berittene Grenzaufseher Jakob Schröder in Neustadt nach Reutlingen, der Steuereinnehmer: Georg Jakob Kük in Neustadt nach Eppingen, Ernst Albert Löwe in Eppingen nach Bruchsal.

Zurhegefö: die Steuereinnehmer: Jakob Döck in Sinsheim und Franz Hollerbach in Freiburg, beide auf Ansuchen und unter Anerkennung ihrer langjährigen treulichen Dienste.

Entbunden auf Ansuchen: Unterlehrer Jakob Sieber in Rinnlingen.

Getötet: Unterlehrer Dominicus Schorle in Flehingen.

Personalnachrichten aus dem Bereich des Schulwesens.

1. Besoldert bzw. ernannt:

Bertels, Emil, Unterl. in Karlsruhe, wird Hauptl. dafelbst.

Böll, Gustine, Unterl. in Freiburg, wird Hauptlehrerin dafelbst.

Böll, Friedrich, Unterl. in Freiburg, wird Hauptl. dafelbst.

Böker, Paul, Unterl. in Dill-Weisenstein, wird Hauptl. in Neunkirchen, A. Oberbach.

Böll, Paul, Unterl. in Karlsruhe, wird Hauptlehrerin dafelbst.

Karlsruhe

W. Boländer

Kaiserstr. 121

Gardinen

Vorhänge am Stück,	weiss und crème schmal: 30, 35, 40 J bis 1.35	von 20 J an
"	breit: 60, 70, 75 J bis 2.35	von 50 J an
"	neues Muster, weiss und crème in Tüll per Fenster 3.90, 4.25, bis 18.	3.30 an
"	in Erbstill per Fenster 12.90 bis 36.	von 11.50 an
Bettdecken	in weiss, crème und crème, moderne Muster Engl. Tüll per Stück 4.25, 5.25 etc.	2.85 an
"	Erbstill per Stück 7.50, 9. etc.	von 5.50 an
Brises-Bises,	am Stück und abgepasst.	Stück von 30 J an

Stores und Rouleaux in Tüll, Band, Spachtel Madras und Köper etc. Stück von 2.60 an

Einzelne und trübgewordene Gardinen, Stores, Tüllbettdecken etc. **weit unter Preis.**

Bettvorlagen

in Tapestry	per Stück von 2.35 an
" Velvet u. Axminster p. St. v.	3.50 an
" Haargarn, Ia Qual., Stück von 3.90 an	

Grosse Spezialabteilung

Teppiche

Axminster-Teppiche

moderne Muster, in allen Größen, 135/200 cm, von 4.90 an

Tapestry-Teppiche

dauerhafte Qualität, in jeder Größe, 135/200 cm, von 8.90 an

Velour-Teppiche

Ia Qualität, schöne Muster, 135/200 cm, von 14.75 an

Haargarn-Teppiche

unverwüstliche Qualität in allen Größen u. Preislagen.

Echte Perser-Teppiche

zu billigsten Preisen.

Jacquard-Wolldecken

per Stück Mk. 6.75, 7.50 etc. bis 28.—

Baumwoll-Jacquarddecken

per Stück Mk. 3.90 4.50 5.— etc.

Läuferstoffe

Jute per Meter von 35 J an
Tapestry per Meter von 2.15 an
Haargarn per Meter von 3.40 an
Velvet per Meter von 4.30 an
Cocos-Läufer per Meter 1.50

Portieren 2 Shawles, 1 Lambrequin, in Tuch, Plüsche u. Leinen, v. 4.90 an
Tischdecken in Plüsche von 6.50 an, in Tuch (Filz) von 2.40 an
Galerie-Borden in Plüsche v. 1.75 an, in Leinen v. 1.10 an, in Tuch v. 27 J an

Wachstuche, alle Breiten u. Preislagen

Steppdecken, grosse Auswahl, von 8.75 an

Rouleaux-Köper 180 cm br. Met. v. 1.55 an, Damast 180 cm br. Met. v. 1.20 an
Biedermeier u. Kochelleinen Meter 2.30 n. 2.65
Künstler - Decken 180/130 cm 3.75 180/160 cm, von 5.30 an

Bettüberwürfe (Waffeldecken) von 2.25 an

Verhalten bei Gasausströmungen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß kein Raum, in welchem es nach Gas riecht, mit brennendem Licht betreten werden darf, gleichgültig, ob im Hause Gas eingerichtet ist oder nicht. Brennende Lichter und Feuerwerke sind bei austretendem Gasgeruch zu löschen. Auch müssen sofort Fenster und Türen geöffnet und dadurch für ausgiebige Lüftung gesorgt werden. Insbesondere darf kein Ofen, in welchen Gasgeruch wahrgenommen wird, so längerem Aufenthalt für Personen, namentlich zum Schlafen, benötigt werden.

Sofern sich die Ursache des auftretenden Gasgeruches nicht sofort erkennen lässt, ist umgehend das städt. Gaswerk I., Kaiserallee 11, Telephon Nr. 347 (Anschluß auch über das Rathaus) zu benachrichtigen.

Bei Unfällen ist streng darauf zu achten, daß nach Abnahme der Beleuchtungsflöter die Decken- und Wandtscheiben durch eingeschraubte Verschlusflappen oder -Stopfen ordnungsgemäß verschlossen werden. Der Verschluß mittels Papier- oder Korkstopfen ist unzulässig und gefährlich, weshalb wir dringend hierauf warnen.

Karlsruhe, den 19. September 1910.

Stadt. Gaswerk.

Städtisches Bierordtbad. Schwimmhalle.

Winterabonnement gültig vom 1. Oktober bis 1. April.

für Erwachsene 13 Mk. —

für Kinder 6 Mk. 50 Pf.

Katholischer Gesellenverein Karlsruhe.

Zu unserem

Familien-Abend

Sonntag, den 2. Oktober, abends 1/2 Uhr, lädt freundlichst ein

Der Vorstand.

Ettlingen

am Eingang in das Albtal gelegen. Große, schöne Ausblicke auf die Rheinebene, die Vogesen, die Hardt, ins Albtal, Prätigau u. m. Gute Cafés, häuser mit billigen Pensionärspreisen. Mobilisierung Zimmer in Privathäusern.

Ettlingen ist vermutlich seiner in jeder Jahreszeit außerordentlich günstigen klimatischen Verhältnisse zu dauerhafter Ausenthalte ganz besonders geeignet. Halbstündige elektrische Verbindung mit der Residenz Karlsruhe i. W. Fremdenführer gratis durch den Verkehrsverein.

Stelle-Gesuch.

Krüppel, 20 Jahre alt, in allen Zweigen der Hand, erfahren, sucht Stelle als Helfer des Haushalt oder Kindermutter sofort oder später.

Angebote unter Nr. 728 an die Geschäftsstelle des Bab. Beobachters.

Millionen-Geschenke.

Von Mr. Erzberger,
Mitt. 1.80 liefert prompt:
Buchhandlung Biebel,
Villingen i. Schwarzw.

Kakao

das Pfd. Mk. 1.—, 1.30, 1.50, 1.80 und 2.—

in Dosen Mk. 2.50 und 2.80

empfiehlt

Emmericher Waaren-Expedition

Kaiserstrasse 152 ← →

Telephone 1500.

Eine Anzahl Paternen, nebst den dazu gehörigen Schmiedeeis. und Gußeis. Konsolen, für Petroleum-Straßenbeleuchtung geeignet, sind billig abzugeben.

Näherees: Stadt. Gaswerk Karlsruhe, Kaiserallee 11, Zimmer 6.

Verkaufsstelle Binsbach, Bäckerei, Mehlerei ob. Binsbach irgendeiner Art. Ges. Angeb. zur Weiterförderung unter H. 8666 an Hostenstein u. Vogler, A. G. Karlsruhe i. B.

Kakao

Emmericher Waaren-Expedition

Kaiserstrasse 152 ← →

Telephone 1500.

Frankfurter Börsenbericht vom 29. September 1910.

Staatspapiere.	Deutsche 4 Reichs-Akt. 100.—	3 Portugiesische Tb.-A. 100.—	4 Mannheim 100.—	Siemens Aktie 125.70	3 Ost. von 1885 125.70	4 Preuß. R.-Ob. u. 01 100.80
"	Staats-Akt. 99.70	" am. 4 Rte. v. 90 91.50	3½ St. Pfedelheim M. —	Maich.-Fabrik Grüner 250.20	3 " Erz.-Met. 82.25	3½ " n. 87 91.—
"	4 Reichs-Akt. 102.	" am. 4 Rte. v. 94 —	"	Karlsruher Maschinenb. —	3½ " von 1895 frif. 76.50	3½ " n. 06.16 92.—
"	91.90	4 Pfiff. Goldbaut. v. 90 92.10	"	Simey Brauerei 236.90	3 Brag.-Duz. G. M. v. 96 77.60	3½ " Fr. 82.25
"	82.80	4 Pfiff. Goldbaut. v. 1889 —	"	Verein dt.s. Oefabreiten 157.70	3 Raab.-Ob.-Ob. G. M. 75.30	3½ " Fr. 82.25
"	93.40	4 Pfiff. Goldbaut. v. 1889 93.60	"	Göttinger Spinnerei 101.30	4 do. abg. 97.40	3½ " Fr. 82.25
"	101.90	4 Pfiff. Goldbaut. v. 1889 94.40	"	Guldfest.-Fabrik Waldhof 262.20	4 do. 1904 unt. b. 1913 99.—	3½ " Fr. 82.25
"	91.90	4 Pfiff. Goldbaut. v. 1889 94.40	"	Barmstädter Bank 165.40	4 do. 1905 unt. b. 1914 99.30	3½ " Fr. 82.25
"	82.90	4 Pfiff. Goldbaut. v. 1889 94.40	"	Badische Bank 130.90	4 do. 1906 unt. b. 1915 99.90	3½ " Fr. 82.25
"	100.80	4 Pfiff. Goldbaut. v. 1889 94.40	"	Deutsche Bank 107.10	4 do. 1907 unt. b. 1917 99.90	3½ " Fr. 82.25
"	101.50	4 Pfiff. Goldbaut. v. 1889 94.40	"	Württemberg-Bank 107.10	4 do. 1908 unt. b. 1918 99.90	3½ " Fr. 82.25
"	91.20	4 Pfiff. Goldbaut. v. 1889 94.40	"	Württemberg-Bank 127.40	4 do. 1909 unt. b. 1919 99.90	3½ " Fr. 82.25
"	93.40	4 Pfiff. Goldbaut. v. 1889 94.40	"	Concordia Vergleich. 189.50	4 do. 1910 unt. b. 1920 99.90	3½ " Fr. 82.25
"	91.90	4 Pfiff. Goldbaut. v. 1889 94.40	"	Gelsenkirchen-V. A. 108.70	4 do. 1911 unt. b. 1921 99.90	3½ " Fr. 82.25
"	91.90	4 Pfiff. Goldbaut. v. 1889 94.40	"	Hannover-Bank 161.90	4 do. 1912 unt. b. 1922 99.90	3½ " Fr. 82.25
"	91.90	4 Pfiff. Goldbaut. v. 1889 94.40	"	Württemberg-Bank 162.50	4 do. 1913 unt. b. 1923 99.90	3½ " Fr. 82.25
"	91.90	4 Pfiff. Goldbaut. v. 1889 94.40	"	Württemberg-Bank 163.00	4 do. 1914 unt. b. 1924 99.90	3½ " Fr. 82.25
"	91.90	4 Pfiff. Goldbaut. v. 1889 94.40	"	Württemberg-Bank 163.50	4 do. 1915 unt. b. 1925 99.90	3½ " Fr. 82.25
"	91.90	4 Pfiff. Goldbaut. v. 1889 94.40	"	Württemberg-Bank 164.00	4 do. 1916 unt. b. 1926 99.90	3½ " Fr. 82.25
"	91.90	4 Pfiff. Goldbaut. v. 1889 94.40	"	Württemberg-Bank 164.50	4 do. 1917 unt. b. 1927 99.90	3½ " Fr. 82.25
"	91.90	4 Pfiff. Goldbaut. v. 1889 94.40	"	Württemberg-Bank 165.00	4 do. 1918 unt. b. 1928 99.90	3½ " Fr. 82.25
"	91.90	4 Pfiff. Goldbaut. v. 1889 94.40	"	Württemberg-Bank 165.50	4 do. 1919 unt. b. 1929 99.90	3½ " Fr. 82.25
"	9					